Schi-Verein
Stuttgart-Vaihingen 1924 e.V.

2009

In eigener Sache

Liebe Leser des Schi-Vereinsheftes

Dieses Jahr konnten wir uns über fehlenden Schnee nicht beklagen. Wie man aus den Berichten der Ausfahrten ersehen kann war eher das fehlende schöne Wetter ein Problem. Aber man kann halt nicht alles haben.
Über den langen Winter hatten wir auch Zeit, unseren Internet Auftritt neu zu gestalten. Wir haben ein neues Layout gewählt, und wir hoffen, dass ihr gut damit zu Recht kommt. Das Internet wird ja mehr und mehr auch für die Vereine ein Forum zum Organisieren, Informieren und zum Gedanken Austausch. Ist es doch wesentlich aktueller als das halbjährliche Vereinsheft.

Viel Spaß beim Lesen des Heftes.

Euer Redakteur Pius Mast

Vorwort

Liebe Schi-Vereinsmitglieder, liebe Freunde des Vereins,

Nach dem schönen und langen Winter starten wir mit Freude in die Sommersaison. Es ist herrlich, wieder draußen zu sitzen. Unser Verein bietet wieder viele sportliche und gesellige Aktivitäten an, so dass jeder sich wohlfühlen kann. Wir können an 6 Tagen in der Woche laufen, rennen, hüpfen, kämpfen, tanzen, spielen, krabbeln, entspannen, klettern, ……. . Man könnte beinahe sagen:

„Yes we can“.

Diesen Aufruf möchte ich auch über unsere Suche nach Hüttenwirten für unsere Skihütte im schönen Rosental stellen! Natürlich weiß ich, dass jeder von uns viel zu tun hat. Aber es macht auch viel Spaß an einem Sonntag mit Freunden die Hütte zu bewirten, die Kinder nass aus dem Bach zu ziehen, durch den Wald zu streifen, auf der Wiese Ball oder hinter der Hütte Tischtennis zu spielen, weil gerade keine Gäste vorbei kommen, aber auch hektisch durch die Hütte und über die Terrasse zu rennen, weil so ein Ansturm ist und alle zur gleichen Zeit essen und trinken wollen. Egal wie, gebt eurem Herz einen Ruck und ruft mir schwäbisch-international zu:

„I will“ Hüttenwirt sein!!!

Jetzt wünsche ich Euch einen schönen Sommer. Wir sehen uns bei den vielen Aktivitäten und auf jeden Fall beim großen Sommerfest.

Viel Spaß beim Lesen, Eure

Karin Keitel

1. Vorsitzende

Bitte beachtet die Anzeigen der Firmen: Sanitärfachgeschäft Marquardt, Sanitätshaus Greissinger, Sport Röhrle und Stuttgarter Volksbank, die durch ihre Werbung zum kostengünstigen Gelingen dieses Heftchens beitragen.

www.schiverein-s-vaihingen.de

Übrigens: dieses Heft gibt es auch im Internet (mit farbigen Bildern)
(www.schiverein-s-vaihingen.de --> Archiv)

Impressum:		
20. Ausgabe	20.04.2009	
Geschäftsstelle:	70563 Stuttgart,	
	In der Lüsse 3	Tel. 0711 / 73 15 54
Skihütte:	Im Rosental	Tel: 0711 / 735 16 50
Redaktion:	Pius + Elsbeth Mast, Holzhauser Str. 19 b	
	Tel: 0711 / 735 23 05	
	Fax: 0711 / 735 06 35	
	email:pius.mast@schiverein-s-vaihingen.de	
Druck:	DRUCK-tuell GMBH Gerlingen	
Herausgeber:	Schi-Verein Stuttgart-Vaihingen 1924 e.V.	
Bankverbindung:	Stuttgarter Volksbank	
	Kto-Nr.154 380 07 BLZ 600 901 00	
Homepage:	http://www.schiverein-s-vaihingen.de	
e-mail:	karin.keitel@schiverein-s-vaihingen.de	

Auf einen Blick

Karin Keitel

Uli Marquardt

Bruno Sonntag

Gisela Hascher

Andreas Neubert

Elsbeth Semrau-Mast

Wolfgang Hülß

Klaus Kempf

StephanFlues

Ernst Mezger

Alfred Raissle

Ingo Rath

Unser Vorstand:

			email
1. Vorsitzende:	Karin Keitel	Tel. 73 15 54	karin.keitel@schiverein-s...
2. Vorsitzender:	Uli Marquardt	Tel. 74 12 78	uli.marquardt@schiverein...
Kassenwart:	Gisela Hascher	Tel. 71 14 92	gisela.hascher@schivere...
Schriftführerin:	Elsbeth Semrau-Mast	Tel. 735 23 05 Fax:735 06 35	elsbeth.mast@schiverein....
Breitensportwart:	Andreas Neubert	Tel. 440 91 80	andreas.neubert@schi...
Sportwart alpin:	Wolfgang Hülß	Tel. 489 41 98	wolfgang.huelss@schi..
Hüttenwart:	Bruno Sonntag	Tel. 67 40 557	bruno.sonntag@schiver....

Unser Ausschuss:

Jugendleiter:	Ingo Rath	Tel. 341 83 61	ingo.rath@schi..
Tourenwart:	Stephan Flues	Tel. 745 64 15	stephan.flues@schiver...
Pressewart / Vereinssprecher:	Klaus Kempf	Tel. 73 45 67	klaus.kempf@schiver…
Seniorenwart:	Ernst Mezger	Tel. 07152/21504	ernst.mezger@schiver...
Festwart:	Alfred Raissle	Tel. 0171 73 96 215	alfred.raissle@schiver...
Kassenprüfer:	Anne Marquardt Ulrike Nösner		

Die Vorstands- / Ausschuss-Mitglieder haben eine e-mail Adresse nach dem Muster:
vorname.nachname@schiverein-s-vaihingen.de

Programm 2009
Schi-Verein Stuttgart-Vaihingen

Fr.	13.03.2009	**Jahreshauptversammlung** mit Jahresabschlussfest	Karin Keitel	73 15 54
Sa.	21.03.2009	**Frühjahrs-Hüttenputz**	Uli Marquardt	74 12 78
Sa.	09.05.2009	**Familienwanderung**	Ingo Rath	341 83 61
Sa.-So.	09.05.-10.05.2009	**Kinder-Hüttenübernachtung**	Ingo Rath	341 83 61
Fr.-So.	17.07.-19.07.2009	**Jugend Kanu Wildwasserkurs**	Roger Bast	73 12 19
Fr.	Juni-Dez.	**Jugend Open Air Kino (mehrere Termine)**	Ingo Rath	341 83 61
Do.	30.07.2009	**Abschlussgrillen vor den Ferien** (Kinder + Jugendliche)	Ingo Rath	341 83 61
Sa.	01.08.2009	**Vereinsmeisterschaften Waldlauf**	Andreas Neubert	440 91 80
Sa.-So.	01.08..–02.08.2009	**Sommer- und Kinderfest mit Jazz-Frühschoppen**	Alfred Raissle	0171 7396215
Fr.-So.	September 2009	**Bergwanderung mit Stephan**	Stephan Flues	745 64 15
Fr.-Sa.	25.09. - 26.09.2009	**Abenteuer Wochenende Weil der Stadt (ab 5.Klasse)**	Ingo Rath	341 83 61
Fr.	09.10. 2009	**Rübengeister basteln**	Ingo Rath	341 83 61
So.	11.10.2009	**3. Rosental Biathlon**	Andreas Neubert	440 91 80
Fr.	16.10.2009	**Weinprobe** Collegium Wirtemberg Uhlbach	Uli Marquardt	74 12 78
Fr.	13.11.2009	**Gutsle backen** Jugendliche ab 5. Klasse	Ingo Rath	341 83 61
Sa.	14.11.2009	**Skibasar Österfeldhalle**	Dagmar + Hartmut Novacek	73 11 01
Sa.	21.11.2009	**Hüttenputz**	Uli+Anne Marquardt	74 12 78
Sa - So	28.11. - 29.11.2009	**Weihnachtsmarkt**	Bernd Fischer Christiane Paetzel	459 61 21
Sa.	05.12.2009	**Kinder Weihnachtsfeier**	Ingo Rath	341 83 61
So.	Dezember 2009	**Erwachsenen Weihnachtsfeier**	Elfriede Marquardt	74 88 64
regelmäßig				
jeden 1. Mittwoch im Monat		**„Senioren- Treff“**.	Info Ernst Mezger	07152 / 21504

Weitere Infos im Internet: **www.schiverein-s-vaihingen.de**

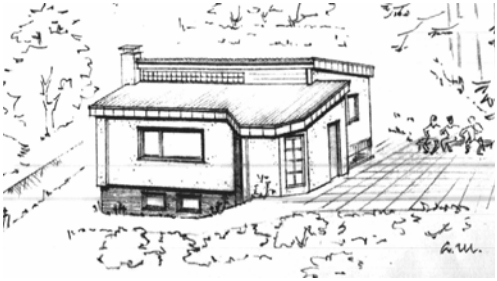
Sportangebote beim Schi-Verein Stuttgart-Vaihingen

			Übungsleiter/in
Eltern-Kind Turnen	Für Kinder von 2 ½ - 4 Jahren mit Mutter / Vater	Donnerstag 17.00-17.45 Österfeldschule Gymnastikhalle 1.Stock	Teresa Cruz
Kinderturnen 4 Jahre - Schuleintritt	Bewegungserfahrungen sammeln und spielerisch Bewegungsgrundlagen erarbeiten	Donnerstag 18.00-19.00 Österfeldschule Gymnastikhalle 1.Stock	Elsbeth Semrau-Mast, Anke Müller, Karen Schneider
1. - 4. Klasse	Breit gefächertes Bewegungsangebot	Donnerstag 18.00-19.00 Österfeldturnhalle	Karin Keitel, Ingo Rath, Wolfgang Hülß, Teresa Cruz, Carina Novacek
ab 5. Klasse	Spiel und Spaß für Jugendliche	Donnerstag 19.00-20.15 Österfeldturnhalle	Maik Dreizehner, Diana Mehnert, Karin Keitel
Aikido für Kids	Einüben von Verteidigungstechniken für Kinder (8-12)	Freitag 16.30-18.45 Gymnastikhalle des Fanny-Leicht-Gymnasiums	Götz Riefer
Volleyball	Frauen und Männer jeden Alters	Montag 18.45-20.15 Österfeldturnhalle	Stephan Flues, Pius Mast
Gesund durch Bewegung	Gesundheitsorientierte Gymnastik für jedes Alter Männer und Frauen	Montag 19.00-20.00 Gymnastikhalle Pfaffenwaldschule	Elisabeth Stradinger, Info: Ernst Mezger 07152 / 21504
Sport und Spaß	Fitness, Gymnastik, Spiele, für die jungen Alten (Altersgruppe 30 – 60)	Dienstag 20.15 – 21.45 Kleine Sporthalle des Hegel-Gymnasiums	Uwe Keitel, Wolfgang Hülß
Rope-Skipping	„Die neue Form des Seilspringens“ Kinder und Eltern, Fortgeschrittene (Formation)	Gymnastikhalle Pfaffenwaldschule Mittwoch 18.30 – 20.00	Sibylle Backwinkel
Ski- und Fitnessgymnastik	Konditionstraining für den Wintersport, Frauen und Männer aller Altersgruppen anschließ. Basketball möglich	Donnerstag 20.15-21.15 Österfeldturnhalle 21.15 – 21.45	Antonella Otte, Dagmar Nirschl-Novacek Info: W. Lutz Tel:711167
Marathon Joggen	Zum Verbessern oder Erhalten der Kondition Frauen und Männer jeden Alters	Sonntag 09.00-10.00 Dienstag 19.00-20.00 Skihütte Rosental	Andreas Neubert
Walking	Gelenkschonendes flottes Gehen in frischer Waldluft	Sonntag 09.00-10.00 Dienstag 19.00-20.00 Skihütte Rosental	Andreas Neubert
Tanzen	Erlernen / Üben von Standard- und anderen Tänzen	Sonntag 18 Uhr Bürgersaal Schwabeng. Anfäng. / Fortgeschr. im wöchentlichen Wechsel	Für Anfänger + Info: Bernhard Müller, für Fortgeschrittene: Rudi Träger

Die Übungsleiter beim Schi-Verein

Sibylle Backwinkel	68 21 84	Andreas Neubert	440 91 80	Stephan Flues	745 64 15
Maik Dreizehner	07042 / 979724	Anke + Bernhard Müller	780 16 73	E. Semrau-Mast Pius Mast	735 23 05
Wolfgang Hülß Teresa Cruz	489 41 98	Karin+Uwe Keitel	73 15 54	Diana Mehnert	
		Karen Schneider		Ingo Rath	341 83 61
Götz Riefer	735 63 99	Carina Novacek	73 11 01		

!!!! Nicht vergessen: Unser nächstes Sommerfest: !!!!



01.08.2009 + 02.08.2009

Rosental – Sommerfest

bei der Skihütte im Rosental

Samstag, 01.08.09

ab 15 Uhr: Vereinsmeisterschaften Waldlauf

abends: Sommernachtsfest

ab 19 Uhr: **Musikverein Rohr**

Sonntag, 02.08.09

Jazz-Früh-Schoppen 11-15 Uhr
mit der **Jazzmo Dixie Gang**

(Parken im Rosental nicht möglich)

Jahreshauptversammlung 2009
mit Jahresabschlussfeier

Die diesjährige Jahreshauptversammlung fand am 13. März 2009 im Rudi-Häussler-Bürgersaal statt. Karin Keitel konnte als Vorsitzende die zahlreich erschienenen Mitglieder begrüßen (wobei sie sich durchaus auch über mehr Teilnehmer gefreut hätte) und ihren Bericht über ein erfolgreich abgeschlossenes Vereinsjahr 2008 abgeben. Mit über 750 Mitgliedern ist der Schi-Verein einer der größten Sportvereine in Vaihingen und Umgebung. Nachdem letztes Jahr die Verteidigungssportart „Aikido" erfolgreich in das Programm aufgenommen wurde, bietet unser Verein nunmehr an sechs Tagen der Woche ein breites Sportprogramm für die gesamte Familie an. Bei all unseren Veranstaltungen wird der Schwerpunkt mehr auf „Bewegung und Gesundheit" gelegt als auf den Leistungssport. Nach den Berichten der einzelnen Vorstands- und Ausschussmitglieder wurde der Vorstand unter der Moderation unseres Ehrenmitglieds Karlheinz Barck einstimmig entlastet.

Die Vereinsmeister und geehrten Vereinsmitglieder

Ein hochinteressanter Filmbeitrag von Ernst Mezger über den 2006 stattgefundenen Seniorenausflug nach Norwegen verkürzte den Übergang vom offiziellen Teil der Jahreshauptversammlung zur Winterabschlussfeier. Wir sahen eindrucksvolle Bilder von der norwegischen Natur wie beispielsweise vom Besseggen, bekannt durch Henrik Isbens Drama „Per Gynt". 45 Vereinsmitglieder waren im August 2006 live dabei.

Danach waren Musik, Ehrungen und sportliche Darbietungen angesagt: mr. mac's Party Team spielte

Die Gewinner bei der Tombola

zum Tanz auf und präsentierte Musik nach Wunsch(zetteln). Die Tanzrunde wurde natürlich mit einem Wiener Walzer durch das Ehepaar Keitel eröffnet! In diesen Teil der Abendveranstaltung fielen auch die offiziellen Ehrungen der Vereinsmitglieder für langjährige Mitgliedschaft und für besondere sportliche Leistungen bei den Vereinsmeisterschaften. Die Reihe der zu Ehrenden war in diesem Jahr lang, wurden doch erstmals Ehrungen für 60jährige Mitgliedschaft ausgesprochen. So konnten Rosemarie Denzel, Rudi Denzel, Günther Elsässer, Paul Heinle, Heinz Marquardt, Horst Rommel und Irmgard Bühler für über 60jährige Mitgliedschaft eine Urkunde und ein Präsent von Karin Keitel entgegen nehmen. Über 50jährige Mitgliedschaft durfte sich Ingrid Scharr freuen, während Susanne Denzel, Ulrich Heinle, Maria und Otto Korner, Margarethe Kupfer, Thomas Laich und Anette Müller die Urkunde für 40jährige Mitgliedschaft erhielten. Für 25jährige Mitgliedschaft wurden Stephan Flues, Monika und Eberhard Fritsch, Gerhard Pfeil, Hermann Strauß und Wolfgang Zoll geehrt.

Als Vereinsmeister unseres Schätzlaufs im Juli 2008 wurden Bärbel Bast und Jens Schmid in der Kategorie Erwachsene ausgezeichnet und Bruno Sonntag jun. bei den Jugendlichen. Sieger der alpinen Vereinsmeisterschaften in diesem Jahr waren Julia Neubert und Simon Müller (beide Schüler), Tamara Stübenrath und Tilmann Ehlers (Jugend), Anke Müller und Ingo Rath (Erwachsene) sowie Manuela Novacek und André Kempf (Board).

Wieder einmal ein Highlight dieser Winterabschlussfeier waren „unsere" Rope-Skipper, die „Flying Ropes". Nach ihrer imponierenden Schwarzlicht-Show - die natürlich einer Zugabe bedurfte - konnten die Anwesenden einen Teil der neuen Choreographie bestaunen, die unter der Leitung von Sibylle Backwinkel einstudiert worden war und zu dieser Gelegenheit zum ersten Mal der Öffentlichkeit vorgestellt wurde. *(Klaus Kempf)*

Kanu-Wildwasserkurs im Allgäu für Jugendliche

vom 17.-19. Juli 2009 oder 23.- 25. Juli 2009

Nachdem wir im vergangenen Oktober wegen Wintereinbruch unser Wildwasserwochenende im Allgäu absagen mussten, nehmen wir nun einen neuen Anlauf – und zwar im Sommer!
Der genaue Termin wird bis Anfang Mai feststehen!
Bitte im Internet schauen.

Lust auf Paddeln, Natur und Nervenkitzel?
Das können wir euch bieten! - Gemeinsam mit ausgebildeten Übungsleitern vom Kanuclub CJD Schloss Kaltenstein Vaihingen/Enz e.V. (www.kanuclub-vaihingen.de) veranstalten wir einen **2-tägigen Kanu-Wildwasserkurs für 12 bis 18/19-jährige Schi-Vereinsmitglieder**. Vorkenntnisse sind absolut nicht erforderlich und die komplette Ausrüstung wird gestellt. In Gruppen von jeweils 6 Jugendlichen und 1 Trainer werdet ihr zunächst einige Grundlagen auf dem Niedersonthofener See erlernen und anschließend geht es dann auf bewegtes Wasser. Auf dem Plan steht die Iller, Änderungen sind je nach Wasserstand oder Einfallsreichtum der Trainer möglich.

Leider ist so ein Kanukurs nicht ganz billig. Wir können euch aber versichern, dass der Kanuclub CJD Schloss Kaltenstein uns ein absolut gutes Angebot gemacht hat. Was wohl daran liegt, dass dort (wie auch bei uns) die Jugendarbeit und der Spaß am Sport ganz wichtig sind. In den 80,-- Euro Kursgebühren sind nicht nur 2 Tage Unterricht in kleinen Gruppen enthalten, sondern auch das gesamte benötigte Material. Ihr bekommt ein Boot mit Paddel gestellt sowie die komplette Sicherheitsausrüstung, bestehend aus Helm, Neopren und Schwimmweste. Außerdem ist der Transport des Materials ins Allgäu (Auto mit Bootsanhänger) bereits abgedeckt.

Kanu-Kurs 2 Tage **80,-- Euro**
incl. Boot, Paddel, Helm, Neopren, Schwimmweste
plus Übernachtung und Verpflegung auf einem Campingplatz.

Bitte meldet euch bis spätestens 26.06.09 an, damit wir besser planen können. Außerdem brauchen wir ein bisschen Zeit, um die komplette Ausrüstung zusammen zu stellen. Wichtig ist auch, dass ihr die Anmeldung vollständig ausfüllt und auch die Erklärung „Sportgesundheit und Haftungsausschluss“ gleich mit abgebt. – Vielleicht könnt ihr ja vorab schon mal eine E-Mail schicken, damit wir euch gleich vormerken. **– Abgabe der schriftlichen Anmeldungen am Besten donnerstags im Sport bei Wolfgang oder Ingo.**

Ungefähr 1 Woche vorher bekommt ihr von uns noch Infos zum Ablauf und eine Packliste.

Wir freuen uns!
Roger Bast und *Wolfgang Hülß*

Tel. 0711-73 12 19 oder 0175-276 52 55, E-Mail: ro.bast@gmx.de

Gesellige Weinprobe mit Vesper
am 16. Oktober 2009

im

COLLEGIUM WIRTEMBERG
WEINGÄRTNER ROTENBERG & UHLBACH eG

Um 16.55 Uhr geht es mit der S-Bahn am Vaihinger Bahnhof los. Wir fahren bis Untertürkheim und nehmen den Bus zum Rotenberg.
Nach einem kleinen Spaziergang über die Grabkapelle Württemberg und dortiger Führung werden wir im Collegium Wirtemberg zur Weinprobe erwartet.

Die Kosten belaufen sich auf ca. 30 € pro Person

Die Kosten für die VVS-Tickets sind im Preis nicht enthalten. Die Fahrkarten sollte jeder individuell lösen.
Anmeldung in der Ski-Hütte, am schwarzen Brett oder bei
Uli Marquardt unter Tel: 741278

16. STUTTGARTER ZEITUNG-LAUF
20. Juni - 21. Juni 2009

In den letzten Jahren sind wir vom Schi-Verein immer mit einer größeren Truppe beim Stuttgarter Zeitung-Lauf mitgelaufen. Angefangen von den Kindern im Minimarathon über die Inliner und den SV-Lauf, die Halbmarathon Läufer und nicht zu vergessen die Walker. Auch dieses Jahr möchten wir als Schi-Verein wieder vertreten sein.

Das Laufangebot hat sich etwas geändert. So gibt es dieses Jahr keinen Inline-Lauf für die Erwachsenen und der SV-Lauf wurde von 8 km auf 10 km verlängert. Des Weiteren gibt es beim Halbmarathon ein Spezial-Angebot: nämlich den Halbmarathon als Staffel das heißt drei Personen laufen jeweils 7 km auf der Marathon Strecke. Wer also mal Halbmarathon-Luft schnuppern möchte hat hier Gelegenheit dazu. Wie ihr seht, gibt es für jede Leistungsklasse Startmöglichkeiten.
Bei der Jahreshauptversammlung wurden schon Laufwillige auf einer Liste gesammelt, welche bereits angemeldet sind. Aber noch ist es nicht zu spät zum Anmelden. Solltet ihr für den Schi-Verein starten wollen, dann bitte beachten, dass der Vereinsname möglichst einheitlich verwendet wird.
Unser Verein heißt: **Schi-Verein Stuttgart-Vaihingen.**
Wir würden uns über eine große Beteiligung beim Stuttgart-Lauf freuen.

3. Rosental-Biathlon 2009

am Sonntag, 11. Oktober 2009
in Kooperation mit der Schützengilde Stuttgart-Vaihingen 1926 e.V.

Veranstalter
Schi-Verein Stuttgart-Vaihingen
In der Lüsse 3
70563 Stuttgart
.

Anmeldung:
Andreas Neubert
Brahmsweg 4
70771 Leinfelden-Echterdingen

Teilnahmebedingungen
Teilnahmeberechtigt sind alle Sportbegeisterten ab Jahrgang 1996 und älter.

Durchführung
Der Rosental-Biathlon ist ein kombinierter Schieß- und Laufwettbewerb, der mit dem Schießen auf der Anlage der Schützengilde beginnt und mit dem Laufen im Rosental endet.

Teilnehmerklassen
Jugend 1, Jugend 2, Erwachsene 1, Erwachsene 2, Erwachsene 3
Es gibt jeweils Klassen für männliche und weibliche Teilnehmer.
Detaillierte Klasseneinteilung siehe Ausschreibung im Internet

Modus
Schießen: 5 Schuss mit Luftgewehr auf 10er- Scheibe auf der Schießanlage; Fehlschüsse ergeben Strafsekunden pro verfehltem Ring von 3 Sekunden/Ring bei der Jugend 1 und 5 Sekunden/Ring bei der Jugend 2 und den Erwachsenen.

Laufen: Die Jugend 1 läuft zwei Runden im Rosental (ca. 2,2 km), die Jugend 2 und die Erwachsenen laufen jeweils 3 Runden (ca. 3,3 km). Der Start erfolgt nach der Gundoson-Methode (bester Schütze der Altersklasse startet zuerst).

Ort und Zeitplan
Das Schießen findet auf der Anlage der Schützengilde, Schützenhaus „Im Bernet“, Nähe Bernhartshöhe von 10 Uhr bis 12 Uhr statt
Der Lauf startet bei der Skihütte im Rosental ab 13 Uhr.
Die Siegerehrung wird gegen 15 Uhr in der Skihütte vorgenommen.

Anmeldung und Teilnahmegebühr
Anmeldungen werden schriftlich bis 4.10.2009 angenommen; Nachmeldungen bis eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn sind noch möglich.
Teilnahmegebühr für Nichtmitglieder: Jugendliche/Erwachsene 3,00/5,00 EURO
Nachmeldungen 5,00/7,00 EURO
Für Vereinsmitglieder wird die Startgebühr vom Verein übernommen.

Preise
Der jeweils Altersklassenbeste erhält einen Pokal.

Weitere Infos und Ausschreibung sind im Internet unter:
www.schiverein-s-vaihingen.de

Sanitätshaus Greißinger GmbH

Orthopädie + Reha + HomeCare

70563 Stuttgart-Vaihingen · Fauststrasse 3
Tel.: 0711-90137 0 · Fax: 0711-9013737
www.sanitaetshaus-greissinger.de

Faschings-Skiausfahrt Geisl-Hochalm,
21. bis 27. Februar 2009

Tagebuch einer besonderen Skiwoche- von Sybille & Götz

Tag 1, Samstag

Der große Treck setzt sich aus Stuttgart und Umgebung in Bewegung. Allerdings nicht nur vom Schi-Verein. Dazu dichter Nebel, heftiger Schneefall, und die Anreise wird für uns eine sehr anstrengende Geschichte. Gegen Mittag sind so ziemlich alle in Neukirchen an der Talstation angelangt – und unter fachkundiger, erfahrener Anleitung findet das zahlreiche Gepäck in den Gondeln seinen Weg nach oben.

Und dann kann es gleich mal losgehen - auf die Skier oder Boards und die Lage gepeilt.

Nicht übel! Dank ergiebiger Schneefälle während der Woche ist alles bestens, man schüttelt die Verspannungen der Fahrt schnell ab. Aber die Sicht. Als ganz Neue, die das Gebiet noch nicht kennen, folgen wir gerne aber auch nicht ohne Respekt den Ortskundigen von Pistenstange zu Pistenstange. Zitat eines neunjährigen Neulings, als er an der Geisl-Hochalm ankommt (mit Unterton): " Das war die schlimmste Fahrt meines Lebens!". Am späten Nachmittag kommt Sepp mit dem Gepäck im Pistenbulli – mit geübter ‚Hau-Ruck-Kette' ist das recht flott unter Dach & Fach, die Zimmer verteilt und bezogen, man findet sich zum ersten Weizen und Abendessen ein.

Tag 2, Sonntag

Bei nettem Wetter und nettem Schnee strömen alle in großen und kleinen Gruppen auf die Pisten, die ersten Skikurse finden statt und als Neuling staunt man, an jedem Lift wieder jemanden von der Gruppe zu treffen! Leider gibt es heute den ersten Verletzungsfall – es hat wohl ‚laut geknallt' (Zitat!) und das in der Kniegegend. Aber es scheint etwas zu sein, das der eine oder andere Glühwein zumindest symptomatisch behandeln kann. Vor dem Essen geht's noch ab in die Sauna! Für alle immer wieder ein Erlebnis – anscheinend sind die Löcher vom letzten Jahr gut gestopft worden??!!

Tag 3, Rosenmontag

Es hat geschneit…ca. 20cm und es hört eigentlich den ganzen Tag nicht auf. Die Sicht ist mäßig – aber wen stört das schon? Einige Unentwegte wagen sich hinaus – mit Begleitschutz von den Bergbahnleuten – die Lawinenwarnung ist eindeutig. Unter strengen Anweisungen von Mutter Teresa wird die Gruppe morgens entlassen, und man ist froh als alle wieder heil zurück sind – fast – ein Verletzter ist zu beklagen, aber wohl doch nur eine Bänderdehnung.

Die Sauna findet regen Zuspruch, am späten Nachmittag schlappen schwitzende, nur mit Handtuch bekleidete Gestalten durch die Gaststube hinaus – um sich draußen im reichlichen Neuschnee abzukühlen. Welch ein Anblick… An diesem Abend tritt eine seltsame Erscheinung auf, eine größere Runde entwickelt weiße Punkte

im Gesicht, die sich begleitet von Gejohle bei manchen drastisch vermehren – es hängt wohl mit einem Würfelbecher und Bierdeckel zusammen???
Alle halten sich wacker z.T. auch tanzender Weise – mit gutem Grund: um Mitternacht wird nämlich auf Wolfgangs Geburtstag angestoßen.
Und: leise rieselt der Schnee. Besser gesagt es schneit wie am Spieß!

Tag 4, Faschingsdienstag

Was sich schon in der Nacht abzeichnete, erweist sich am Morgen als Fakt: es sind weitere 50cm Neuschnee gefallen. Mindestens die Hälfte der Gruppe steht so gegen 10 Uhr gestiefelt und gespornt da, als die Ausgangssperre verkündet wird. Es besteht akute Lawinengefahr, die Piste zur Hütte ist gesperrt, der Skibetrieb ist weitgehend erlegen.

Das Adrenalin schwappt aber gewaltig, man muss einfach nach draußen – freiwillig oder mit handfester ‚Nachhilfe', eine regelrechte Schlacht beginnt: In den nächsten zwei Stunden bekommt so ziemlich jeder ein Schneebad verpasst, es wird viel gequietscht, gerannt, gerugelt. Der Rest des Tages wird mit Spielen, Lesen, Schlafen verbracht. Am Nachmittag findet sich ein Bau-Aktionsteam zusammen und innerhalb weniger Stunden entsteht eine fantastische Schneebar (mit Fackel-Haltern!!!). Die Geburtstagsbowle für Wolfgang kann stilgerecht eingenommen werden.
Danach ist man auch soweit, sich ins Faschingsgeschehen zu werfen – in der Hütten-Klamotten-Kiste finden sich wundersame Utensilien – vom Dirndl über die Mönchskutte bis zum ‚Halbseidenen'. Es wird geschwoft, die Ladies geben eine Macarena-Show, wir reiten um die Wette – es geht hoch her in Sepps guter Stube.
So gegen drei Uhr morgens wird noch ein letztes Mal das Lasso rausgeholt, ein Blick vor die Hüttentür bietet sternenklaren Himmel – das kann ja gut werden!

Tag 5, Aschermittwoch

Jawoll – wir haben es gewusst: es weckt uns ein strahlend blauer Himmel, keine Wolke in Sicht und wunderbarer Schnee soweit das Auge reicht! Da sind auch etwaige Katergefühle sofort vergessen. Die Herde drängt gewaltig nach draußen – einige klare Worte von den Leittieren sind schon notwendig, um uns im Zaum zu halten – aber schließlich dürfen wir hinaus! Hinterm Schneepflug her - ab zu einem ganzen Tag Ski-Brutal. Die Pisten sind sehr anspruchsvoll, aber wer kann dem Wetter widerstehen? Die Boarder bekommen einen Tiefschneekurs (gewalzte Piste ist sowieso recht spärlich vorhanden), einige lassen sich zum Carven verlocken.
Nach Lift-Schluss findet sich eine erschöpfte aber sehr glückliche Menge vor der Hütte ein, um noch die letzten Sonnenstrahlen bei einem Bier oder einer heißen Schokolade zu genießen. So haben wir es uns vorgestellt.

Tag 6, Donnerstag

Eigentlich ist für heute das mittlerweile traditionelle Rodeln angesagt – die Region brüstet sich schließlich mit der längsten Rodelbahn der Welt – satte 13 km. Aufgrund der bisherigen Skifahr-Lage wurde aber mehrheitlich beschlossen, dieser Tradition mal ausnahmsweise nicht zu folgen.

Aber, so was wie gestern gibt's halt nicht jeden Tag. Schon kurz nach dem Frühstück ziehen Wolken auf, doch wir finden Pisten vom feinsten vor. Alles ist bestens gewalzt und vorbereitet, heute ist für jeden gesorgt.
Und obwohl die Sicht am Nachmittag gegen null geht und es wieder heftig zu schneien beginnt, wird der Tag von vielen bis zur letzten Lift-Minute auf den Brettern ausgereizt. Und wieder - auch zur großen Freude von Sepp… - ist die Sauna gut besucht.
Der Tag geht mit dem legendären Kaiserschmarrn und Unmengen von Kaas-Nocken zu Ende. Wir denken: Null-Sicht-Fahrten, eingeschneit und Buckelpisten soweit das Auge reicht, jetzt kann nix mehr kommen. Nun, warten wir's ab…

Tag 7, Freitag
Abreisetag. Wie – schon fast eine Woche vorbei? Kaum zu glauben! Ein Blick aus dem Fenster zeigt zum einen graues Wetter, es taut und windet heftig, zum anderen steht Sepps Pistenbulli ‚aufgeklappt' vor der Scheune – es schwant uns Ungemach… Wie soll das ganze Gepäck zur Bergstation gelangen?
Beim Frühstück wird's bestätigt: der Bulli ist futsch. Und sogleich wird an Alternativplänen gearbeitet. Mit dem Einsatz diverser Ski-Doo's gelingt es schließlich, den Taschen-, Beutel-, Schlafsackberg aus der Hütte zu verfrachten – auch hier wieder mittels Hau-Ruck-Kette. Dann noch einmal eine kleine Abfahrt auf 10 cm Neuschnee zum Pfeifferköpfllift. Und als man damit über die Kante kommt versteht man, warum der so heißt: es pfeift als sei man in der Antarktis angekommen. Der Wind fegt wie verrückt, es gehen diverse Kopfbedeckungen und beinah auch Skifahrer verloren, man ist froh von oben wegzukommen. Bei diesem Wetter fällt der Abschied wenigstens nicht allzu schwer.
Während die Unentwegten noch die Pisten bevölkern, haben sich einige doch für einen gemütlichen Abschluss entschieden – man shoppt, geht Kaffee trinken oder Pizza essen, oder einfach noch ein Ründchen spazieren. Das Gepäck ist in der Talstation gestapelt - es bleibt noch das Auto auszugraben (es hat ja ein wenig geschneit…), alles zu verstauen – und tschüss, wir sind auf dem Weg nach Hause.

Es war eine tolle Woche – vielleicht nicht ganz perfekt was das Skifahren angeht – aber voll ungewöhnlicher Ereignisse, lustigen Begegnungen, neuen Bekanntschaften. Und alles BESTENS organisiert und betreut von Teresa und Wolfgang – der Schi-Verein Vaihingen hat's halt drauf und klasse Leute drin!

Liggd Schnee aufm Glender, Ischs Wender
Liggds Glender im Schnee, Ischs hee. (Konfuzius??)

Wochenend-Ausfahrt Dachstein West
vom 27.03.-29.03.2009

Am Freitag, 27.03.2009, trafen sich begeisterte Skifahrer, die trotz des langen Winters immer noch Schneegelüste statt Frühlingsgefühle hegten. Wir starteten mit wenigen Minuten Verspätung, da der Bus eine Panne hatte, die zum Glück vor Abfahrt behoben werden konnte. Einen Stopp legten wir am Rasthof Irschenberg ein und bewunderten das Alpenpanorama. Bei Ankunft im Sporthotel Dachstein West in Annaberg wartete schon das Abendessen auf uns. Anschließend bezogen wir unsere Zimmer und ließen den Abend gesellig ausklingen.
Dank Karl-Heinz, unserem Busfahrer, blieb uns am gesamten Wochenende das Schleppen unserer Ski und Boards erspart: er parkte den Bus, in dem sich unsere Sportgeräte befanden, auf dem Parkplatz des nur ca. 150 m vom Hotel entfernten Sessellifts. Sonne, aber auch ein sehr kräftiger Wind begrüßten uns im weitläufigen Skigebiet mit schöner Sicht auf die umliegenden Berge. Schnee gab es reichlich, die Beschaffenheit verblüffte uns hingegen. Er klebte unter unseren Ski und bremste uns teilweise aus. Auf einem Teilstück der Talabfahrt hockten sich unsere jugendlichen Boarder auf ihr Brett und nutzten es als Schlitten, da sie überhaupt nicht mehr vorwärts kamen.

Die letzten Sonnenstrahlen genossen wir auf der Terrasse der Jausenstation Harreit Resi. Im Hotel angekommen, erholten wir uns von den Anstrengungen des Tages in der hauseigenen Sauna. Nach dem Abendessen wurden einige von uns vom Spielfieber gepackt. Beim Kartenspiel “Karrierepoker” war es schon erstaunlich, wie eng “beruflicher“ Erfolg und Misserfolg beieinander lagen.
Niederschlag in Form von Regen und Schnee hielt am Sonntag einige von uns vom Skifahren ab. Diejenigen, die sich auf die Piste wagten, wurden zwar durch eine bessere Schneequalität als am Vortag entschädigt, die Sicht hingegen war recht eingeschränkt.

Witterungsbedingt traten wir, mit Kuchenpaketen beladen, um 14:00 Uhr die Rückreise an. Unser Abendessen nahmen wir in der Bauernmarkthalle in Dasing ein. Sie bot uns auch die Gelegenheit, weitere Einkäufe zu tätigen.
Gegen 20:15 Uhr erreichten wir den Freibadparkplatz. Ein tolles Wochenende lag hinter uns. Wir bedankten uns bei Karl-Heinz für die gute Fahrt und bei Wolfgang und Teresa für die Organisation der schönen Ausfahrt. *(Sylke Griesinger)*

Vereinsmeisterschaften alpin 2009

Nachdem die Vereinsmeisterschaften im letzten Jahr aufgrund von Schneemangel abgesagt werden mussten, konnte das Rennen dieses Jahr unter besten Bedingungen stattfinden. Es schneite den ganzen Tag!
Pünktlich um 6 Uhr ging es mit dem Bus los Richtung Grünten im Allgäu. Knapp 60 Vereinsmitglieder hatten sich für die Meisterschaft angemeldet. Die Altersspanne umfasste 70 Jahre: die jüngsten Teilnehmer waren 5, die ältesten 75 Jahre alt. Die Rennstrecke war von Leuten vor Ort bereits gesteckt und mit einer professionellen Zeiterfassung ausgestattet, so dass das Rennen kurz nach 11 Uhr beginnen konnte. Jeder Teilnehmer musste die Strecke zweimal fahren, für das Gesamtergebnis wurden beide Zeiten addiert. Mit viel Spaß und Mut und ohne Verletzungen kamen alle Skifahrer und Boarder im Ziel an!
Zurück in Stuttgart ging es direkt in die Skihütte, wo die Siegerehrung mit Spannung erwartet wurde. Da in den meisten Altersgruppen maximal 3 Teilnehmer mitgefahren sind, bekamen fast alle eine Medaille, was vor allem die Kinder sehr freute.

und los geht's, mit den Kleinsten zuerst

Der schnellste Läufer waren in diesem Jahr bei der Jugend zu finden und zwar Tilman Ehlers mit gesamt 1:20,82.

Platz	Name/Vorname	JG.	Summe
	Schüler männlich		
1.	Kvanka, Paul	2003	01:57,93
2.	Gref, Benjamin	2004	02:24,07
3.	Rath, Finnegan	2003	02:37,84
1.	Müller, Simon	1998	01:28,62
2.	Ücker, Felix	1998	01:35,49
1.	Kempf, Emanuel	1996	01:36,86
1.	Müller, Philipp	1995	01:33,67
2.	Rüttler, Marc	1995	01:35,18
	Dreher, Jan (Ak)*	1994	01:27,23
	Schüler weiblich		
1.	Hübler, Alexandra	2002	04:43,01
1.	Ücker, Lena	2001	01:50,13
1.	Neubert, Julia	1994	01:22,22

Platz	Name/Vorname	JG.	Summe
2.	Dahl, Clarissa	1994	01:55,35
1.	Bast, Jacqueline (Bo)	1994	02:05,61
	Jugend männlich		
1.	Ehlers, Tilman	1993	01:20,82
2.	Rüttler, Jan	1993	01:31,81
1.	Czegley, Marcel (Bo)	1993	01:43,43
1.	Kempf, André (Bo)	1989	01:35,45
	Jugend weiblich		
1.	Stübenrath, Tamara	1993	01:25,23
1.	Novacek, Manuela(Bo)	1992	01:50,01
2.	Lis, Vanessa (Bo)	1992	01:53,26
1.	Czegley, Kerstin (Bo)	1991	01:57,64
1.	Marquardt, Corinna	1989	01:26,00

(AK: außer Konkurrenz)

Ergebnisse für die Erwachsenen:

Platz	Name/Vorname	JG.	Summe
	Damen		
1.	Hülß, Isabel	1986	01:31,98
2.	Marquardt, Julia	1986	01:34,38
3.	Keitel, Jannika	1988	02:40,06
1.	Harisson-Bart, Lyn (Bo)	1978	05:21,54
1.	Rahner, Yvonne	1975	01:43,63
1.	Reinhart, Britta	1972	01:31,32
1.	Müller, Anke	1967	01:27,17
2.	Ücker, Chris (1 Lauf)	1967	00:43,89
1.	Stumpf, Elisabeth	1961	01:29,92
2.	Bast, Bärbel	1963	01:57,01
3.	Marquardt, Annerose	1960	01:59,54
4.	Dahl, Sybille	1959	02:10,30
5.	Cruz, Teresa	1962	02:52,09
1.	Ehlers, Katrin	1958	03:36,24
1.	Hörmann, Inge	1943	01:56,62

Platz	Name/Vorname	JG.	Summe
	Herren		
1.	Barth, Julian	1978	02:00,76
1.	Rath, Ingo	1972	01:25,44
2.	Gref, Wolfgang	1970	01:36,34
1.	Ücker, Ralf	1968	01:27,57
2.	Hübler, Klaus	1965	01:29,71
3.	Dreizehner, Maik	1967	01:30,81
4.	Müller, Bernhard	1964	01:52,11
1.	Neubert, Andreas	1962	01:25,55
2.	Hülß, Wolfgang	1961	01:27,08
3.	Rüttler, Frank	1962	01:30,61
4.	Bast, Roger	1959	01:50,09
	Dreher, Jörg (AK)*	1960	01:51,13
1.	Kempf, Klaus	1954	01:32,04
2.	Stumpf, Stefan	1955	01:42,04
1.	Guggemos, Manfred	1936	01:32,23
2.	Hörmann, Heinz	1937	01:33,34
1.	Schweizer, Alfred 1L.	1933	00:48,41

die Bewacher der Pokale

ein paar Sieger

Vereinsmeister alpin 2009 wurden:

Schüler männl.:	Simon Müller	Jugend männl. Board.:	André Kempf
Schüler weibl.:	Julia Neubert	Jugend weibl. Board.:	Manuela Novacek
Jugend männl.:	Tilmann Ehlers	Erwachsene Damen:	Anke Müller
Jugend weibl.:	Tamara Stübenrath	Erwachsene Herren:	Ingo Rath

Die Senioren im Kraftwerk Altbach

Erholung nach der Besichtigung von Waiblingen

Senioren Ausflüge

„Mäxle“ auf der Geisl-Hochalm

Faschings-Stimmung

Geisl-Hochalm 2009

Schlechtwetter-Programm

Ein Geburtstagsständchen für Wolfgang

Traumhaftes Skifahr-Wetter

Kinder Tages Skiausfahrt am 07.03.09 nach Oberjoch

Ein wenig müde, aber erwartungsvolle Gesichter blickten mir am Samstagmorgen um 6 Uhr entgegen, als ich am Freibadparkplatz ankam. Als dann alle im Bus saßen, konnte es losgehen. Von der Fahrt habe ich recht wenig mitbekommen, da ich noch ein wenig Energie für den Skikurs tanken musste. Endlich in Oberjoch angekommen, haben wir auch gleich die Skikurs-Einteilung der Kinder gemacht und sind losgefahren. Die Kleinsten waren mit Julia und André im Kinderland, Corinna und Rainer haben sich die große Fortgeschrittenen-Gruppe geschnappt, und die Ältesten sind mit mir mitgekommen. Bis zum Mittagessen hatten die Eltern also erst mal ein bisschen Zeit für sich und haben diese auch bestimmt genossen. Nach dem Mittagessen ging's dann noch mal für 2 Stunden in den Kurs, bis wir die Kinder um 15 Uhr an die Eltern zurückgeben durften. Die Sonne war zwar den ganzen Tag hinter den Wolken versteckt, aber Spaß gemacht hat es trotzdem allen. Die Rückfahrt verlief ähnlich wie die Hinfahrt, und Rudi hat uns wieder sicher am Freibad abgesetzt.
Noch mal ein großes Dankeschön an alle, die diese Ausfahrten überhaupt erst möglich gemacht haben. Ich hoffe, dass nächstes Jahr wieder viele dabei sind.
(Carina Novacek)

Skifahren mit den Kindern am 17. 01. 2009 in Oberjoch.

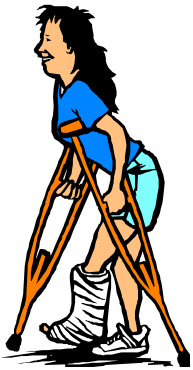
„Es war toll!“ So lautete der begeisterte Tenor aller Kinder auf der Heimreise von unserer Kinderskiausfahrt zum Oberjoch. Und wenn`s die Kinder toll fanden, dann stimmt´s ja bekanntlich. Auch die Erwachsenen waren sehr zufrieden, konnten sie doch die schönen Hänge am Oberjoch in Ruhe für sich genießen, da die Kinder – gestaffelt nach Leistungsstand - von unserem Skilehrerteam gut betreut wurden.
Schnee gab es für alle Ski-begeisterten Kids reichlich, egal ob unten im Kinderskizirkus oder an den einfacheren Hängen. Für die geübteren Fahrerinnen und Fahrer boten hoch droben etwas vereiste Pisten eine sportliche Herausforderung. Die Sonne lachte den ganzen Tag mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern um die Wette, beim Mittagessen konnten wir sogar draußen sitzen und wer müde war, verlängerte einfach die Mittagspause.

Dies galt natürlich nicht für die Kinder, die wieder „zur Schule mussten“, was ihnen aber Spaß machte, fühlten sie sich doch in den Händen der Skilehrerinnen und Skilehrer sehr wohl und merkten sie mit Stolz, welche Fortschritte sie dank der guten Anleitung machen konnten. Kein Wunder, dass es dann in den Abschlussrennen der einzelnen Kurse nur Siegerinnen und Sieger gab! Erschöpft, aber glücklich bestiegen wir wieder den Bus zur Heimfahrt, der uns alle wohlbehalten nach Vaihingen zurückbrachte. Ein Dankeschön dafür dem Busfahrer!

Herzlichen Dank aber auch allen Skilehrerinnen und Skilehrern für die liebevolle und intensive Betreuung und besonderen Dank vor allem an Ingo, der diese Ausfahrt perfekt organisiert und durchgeführt hat.
Wir freuen uns auf die nächste Ausfahrt!
(Maren Tomerl)

Erste Hilfe Kurs

Für Übungsleiter und interessierte Vereinsmitglieder hat der Schi-Verein die Möglichkeit, Erste-Hilfe-Kurse zu organisieren. Bei genügend großem Interesse wäre es möglich, dieses Jahr wieder einen Kurs durchzuführen.
Der letzte Kurs 2006 kam sehr gut an. Gedacht ist daran, den Kurs wenn möglich an zwei Tagen in der Skihütte abzuhalten. In lockerer Atmosphäre kann man hier sein Wissen zur Ersten-Hilfe auffrischen, oder auch lernen wie man sich im Ernstfall bei Unfällen verhalten soll.
Um eine Vorstellung zu bekommen, ob es sich lohnt, einen Kurs zu planen, sollten sich Interessenten bitte bei Karin Keitel (Tel. 73 15 54 oder email: karin.keitel@schiverein-s-vaihingen.de) melden.



Jugend Skiausfahrt 2009

Um 15:30 Uhr geht's bei Wolfgang und Teresa los. Unterwegs werden wie immer die restlichen Hülßens (Christian & Ina) in Kirchheim abgeholt. Nach einer 3-stündigen Autofahrt kommen wir endlich an unser Ziel: Gästehaus Allgaier
Wir klingelten und klopften, doch niemand machte auf. Nach ein paar Minuten steckte eine „ältere“ Oma ihren Kopf durch ein Fenster.
Wolfgang: „ Guten Tag, hier ist der Herr Hülß vom Schi-Verein Vaihingen.“
Oma: „ Bitte wer?“
Wolfgang: „ Der Herr Hülß vom Schi-Verein, wir hatten doch telefoniert!“
Oma: „ Wie jetzt?“
Von der anderen Seite des Hauses kommt unsere richtige Gastgeberin und zeigt uns den richtigen Eingang. Nachdem wir alle Zimmer bezogen haben, machen wir uns auf den Weg zur reservierten Pizzeria. Am nächsten Tag bekamen nur 7 von uns 8 die Skipiste zu Gesicht. Teresa war zu krank, um sich auf ihre Bretter zu schwingen. Unser erstes Skigebiet war Bolsterlang. Die Gondel führte uns durch den dichten Nebel auf den sonnenbeschienenen Berg. Der Schnee war gut, doch die Sichtweite betrug nicht mehr als einen Meter. Vielleicht war das der Grund, warum Wolfgang beim Vorfahren die Piste verfehlte. Der “kurze“ Schlepplift (1,2 km!!!) wurde zur grausamen Tortur für alle Snowboarder. Nach dem Abendessen in einer Dorfgaststätte heitern wir uns beim UNO-Spielen wieder auf.
Am zweiten Tag hat sich unser Lazarett vergrößert und nur noch 6 sind von den Bazillen verschont. Im Laufe des Tages verwandelte sich die schöne Piste in eine Eisfläche, so dass wir schon sehr früh die Heimfahrt antreten. Auf der Heimfahrt hat sich unser Lazarett dann nochmals vergrößert. Und nach ca. 3-stündiger Autofahrt sind wir, nachdem wir Christian und Ina in Kirchheim abgesetzt hatten, wieder in Stuttgart angekommen.

Von: Christian & Ina Hülß, Jaqueline Bast, Tamara & Vanessa Lis, Julia Neubert

Tanzen

Seit Januar gibt es im Schi-Verein wieder eine neue Anfänger-Gruppe beim Tanzen. Neben unseren „alten“ Paaren, freuen wir uns über 10 neue Paare und die ein oder anderen Wiedereinsteiger. Wir sind ganz begeistert, wie groß das Interesse für diesen Neuanfang war.

Unsere Tänzer sind zwischen Anfang/Mitte 20 bis über 60 Jahre alt. Eine richtig bunt gemischte Truppe. Es macht uns sehr viel Spaß mit Euch! Wir hoffen, unseren Teilnehmern auch!

Für dieses Jahr planen wir noch den einen oder anderen Workshop. Wir dachten an Salsa und Tango Argentino. Wer Interesse hat, sollte sich bei uns melden. Wie genau das Ganze ablaufen soll und wann, steht noch nicht fest. Wir werden aber rechtzeitig genauere Informationen auf der Homepage bekannt geben. *(Anke + Bernhard Müller)*

Familienwanderung am 09.05.2009

Folgender Ablauf ist geplant:

- Start der Wanderung am 9.05.09 um 11:00 Uhr ab der Skihütte. Die Sachen, die zum Übernachten (Kinder ab 6 Jahren) gebraucht werden (Zahnbürste, Schlafsack, Isomatte, etc.), können vorher in der Hütte deponiert werden. Dafür bitte etwas früher kommen.
- Auf dem Hinweg werden wir an "Dreibrunnen" eine kurze Pause einlegen. Dann geht es weiter zu einem Grillplatz. Nach dem Grillen wandern wir gestärkt zur Skihütte zurück. Die Strecke ist kinderwagentauglich und ca. 10 km lang. Für Getränke, Teller, Besteck, Grillgut, Senf usw. sorgt jeder selbst.
- Die Übernachtungskinder können nach der Rückkehr zur Skihütte ihre Eltern nach Hause schicken, um mit uns in der Skihütte zu übernachten. Die Kinder können am nächsten Morgen ab 9:00 Uhr abgeholt werden. Zur besseren Planung sollten die Kinder ca. 14 Tage vorher bei den Übungsleitern zum Übernachten angemeldet werden.

Da am Sonntag die Übungsleiter die Hütte bewirtschaften, können die Kinder auch gleich dabei helfen, das Essen vorzubereiten :-).
Wir brauchen noch Hilfe, um unterwegs Spiele zu organisieren und abends in der Hütte Essen zu kochen –
Wer hat Lust - bitte meldet Euch bei Ingo Rath, ruft kurz an oder meldet euch beim Sport.

Vorschulturnen beim Schi-Verein

Jede Woche kommen regelmäßig zwischen 15 und 25 Kinder im Alter von 4 bis 6 Jahren, um sich in der Gymnastikhalle eine Stunde lang auszutoben. Dieses Jahr hat die Kinder besonderer Ehrgeiz gepackt, denn es gilt, den Kinderturn-Test des Deutschen Turner-Bundes abzulegen. Dafür müssen sieben verschiedene Aufgabengruppen erfüllt werden: Koordination, Beweglichkeit, Kraft und Ausdauer sind dabei von allen gefordert. Die einzelnen Übungen beinhalten rückwärts balancieren auf der Längsbank, Stand auf einem Bein, seitliches Hin- und Herhüpfen, Rumpfbeugen, Standweitsprung, Liegestütz und ein 6-Minuten-Lauf. Im Herbst 2008 haben wir mit dem Trainieren dafür begonnen, und viele Kids haben inzwischen schon einen Großteil der Aufgaben erfüllt. Bis vor den Sommerferien werden sicherlich alle Kinder, die regelmäßig in den Sport kommen, die ersehnte Urkunde in Händen halten. Besonders wichtig ist uns drei Übungsleitern (Karen Schneider, Anke Müller, Elsbeth Semrau-Mast), dass die Kinder mit Spaß und Motivation bei der Sache sind und sich nicht vorrangig an den anderen messen, sondern vor allem eigene Lernfortschritte erzielen und sich gerne bewegen.

So kommen auch Spiele oder Hindernisparcours in den Sportstunden nicht zu kurz. Beim anschließenden Aufräumen sind die Kids immer mit Feuereifer dabei und wuchten die schweren Matten über die Köpfe auf den Mattenwagen hinauf.
Zu Fasching dürfen die Kinder und wir Übungsleiter natürlich verkleidet kommen und da sieht man dann Löwen friedlich neben Pippi Langstrumpf oder kleinen Prinzessinnen durch die Halle sausen. *(Elsbeth Semrau-Mast)*

Der Seniorenwart berichtet

Zur Jahreshauptversammlung musste der Bericht des Seniorenwarts aus Zeitgründen kurz ausfallen. Deshalb möchte ich hier nochmals aufzeigen, was wir alles gemacht haben.

Vergangene Aktivitäten:

April	2008	Bauernkriegs-Museum Böblingen	Bernhard Völker	25 Teiln.
Mai	2008	Wanderung Steinenbronn	Gabi & Helmut Ulmer	38 T
Juni	2008	Stgt. Wangen Michaelskirche	Gracia Leoni	18 T
Juli	2008	Wanderung / Kurpark Cannstatt	Renate & Di. Wagner	18 T
Aug.	2008	Winnenden & Schlosskirche	Irmgard Machmer	22 T
Sept.	2008	Besen in Beutelsbach	Lilli & Wolfgang Häfelin	29 T
Okt.	2008	Marbach / Neckar Stadtführung	Eva & Jörg Huber	26 T
Nov.	2008	Markuskirche / H. Schuhkraft	Willi Kuhn & Gracia Leoni	41 T
Dez.	2008	Kraftwerk Altbach / Dr. Beising	Gertrud & Ernst Mezger	28 T
Jan.	2009	Krippe Weil der Stadt / Malmsheim	Gertrud & Ernst Mezger	34 T
Feb.	2009	Skiausfahrt Oberjoch	Gertrud & Ernst Mezger	46 T
März	2009	Wandern & Besen Beilstein	Lilli & Wolfgang Häfelin	44 T
April	2009	Waiblingen Stadtführung	mit Bernhard Völker	30 T

Die Kirchenführung im November zeigt, dass auch reine Kultur ihre Teilnehmer hat. Siehe auch Bericht auf Seite 31

Erstmals gab es eine Senioren Skiausfahrt mit dem Bus am 11. Feb. 2009.
Sie bot Gelegenheit zum Wandern, Langlauf und Alpin. Die Aktivität war in der Presse ausgeschrieben. Alle 46 Teilnehmer kamen wieder gesund und glücklich heim. Das nicht optimale Wetter war kein Problem.

Unsere monatlichen Senioren-Aktivitäten werden immer bekannter. Zumal wir offen sind für jedermann, und so auch zu neuen Ideen kommen. Zudem werden wir im Stadtbezirk als aktiver Verein wahrgenommen. Das ist doch gut so.
Allen, die zum Erfolg mit beigetragen haben, von mir ein ganz herzliches Dankeschön.

Weiter geplant ist für 2009

06. Mai	2009	Freudenstadt, ganzer Tag	mit Wiltrud & Otto Bernhardt
03. Juni	2009	von Hohenheim nach Scharnhausen	mit Margit & Willi Kuhn
01. Juli	2009	Wanderung & Schnapsmuseum Bönnigh.	mit Gertrud & Ernst Mezger
05. Aug.	2009	Wanderung rund um Musberg	mit Gabi & Helmut Ulmer
09. Sept.	2009	Wanderung zur Weiler Hütte	mit Anni Weidner
07. Okt.	2009	Wanderung zur Schwäblesklinge	mit Lilli & Wolfgang Häfelin
04. Nov	2009	Stadtführung Esslingen	mit Petra Rentschler
02. Dez.	2009	Staatsgalerie Stuttgart	mit Petra Rentschler

Infos zu unseren Aktivitäten findet man in der Hütte, im Vereinskasten am Rathaus und natürlich auch im neu gestalteten Internetauftritt.

Euer Seniorenwart Ernst Mezger

Was bietet Waiblingen? Die Senioren wollten es wissen

Dreißig wackere Senioren und -rinnen machen sich wieder an einem Mittwoch auf den Weg und lassen sich auch durch das Datum (1. April ..) nicht beirren: Ausflug nach Waiblingen. Eine der ältesten Städte in Württemberg, mit einem schön erhaltenen Kern (zu gewissen Einschränkungen s. unten). Die Grafen überlegten sogar seinerzeit, ob sie daraus nicht ihre Landeshauptstadt machen sollten! Sehr günstig gelegen, gute Verkehrsanbindung, viel Wasser vorhanden (Rems), auf einem Hügel - also gut zu verteidigen: bitte mal alle Punkte mit Stuttgart vergleichen! … Das blieb ihr gottlob erspart - sonst müsste sie sich heute „das neue Herz Europas“ nennen und müsste vermutlich auch mit einer Untertunnelung rechnen, mit der Begründung, der Bahnhof könne nur auf diese Weise für irgend so eine Magistrale (Paris - Bratislava) nutzbar gemacht werden..

Nach S-Bahn und drei Busstationen erreichen wir die Haltestelle Stadtmitte (vor der Michaelskirche). Als Auftakt ein kleiner Rundgang durch die von der Rems umflossene Grünanlage, die „Erleninsel“. Blick auf bzw. in die alte Stadtmühle, wo mit einem richtigen alten hölzernen Wasserrad über weitere Räder und einen Transmissionsriemen echter Strom erzeugt wird. Blick auf die Silhouette der Stadt mit Mauer, Dächern, Kirch- und Torturm. Da sie mehrfach durch Brand zerstört wurde (im Dreißigjährigen Krieg durch die kaiserlichen Truppen, im 18. Jahrhundert dann durch einen der damals nicht seltenen Stadtbrände), beeindruckt uns hier - im Schiller-Gedenkjahr (der Dichter wurde bekanntlich 1759 geboren) - eine längere Passage aus dem „Lied von der Glocke“: von „Wohltätig ist des Feuers Macht“ über „Flackernd steigt die Feuersäule“, „Alles rennet, rettet, flüchtet, taghell ist die Nacht gelichtet“, „Um die Wette fliegt der Eimer“ bis zu „Leergebrannt ist die Stätte“ und schließlich „Er zählt die Häupter seiner Lieben, und sieh! ihm fehlt kein teures Haupt“ - mit der Variante „Und sieh! Statt sechse sind es sieben“ (oh diese Spötter!).

Danach übernimmt der offizielle Stadtführer, Herr Greiner, die Leitung (der manchmal auch im Nachtwächterlook - mit Mantel, Dreispitz und Hellebarde - für Dunkelheitsrundgänge zur Verfügung steht). Er beeindruckt nicht nur durch seine umfassende Sachkenntnis, sondern auch durch anschauliche Darstellung und ein feines Gefühl für die Seelenlage einer Seniorengruppe. Beginn in der Michaelskirche, wo er uns eine willkommene Ruhe- und Sitzpause gönnt. Wir erfahren, dass es an diesem alten Kultort (schon die Kelten ..) mehrere Vorgängerkirchen gegeben haben muss, dass aber leider keine Spuren mehr vorhanden sind. Während man in Esslingen bei der Renovierung der Stadtkirche den Untergrund mit Handspatel und Zahnbürste untersuchte, ließ man hier gleich die Bagger auffahren …

Im sogenannten Nonnenkirchle erklärt er uns das Gewölbe-Untergeschoss: vermutlich einmal Ziel von Wallfahrten. Wir spazieren durch die engen Straßen der Innenstadt - jetzt fast alle den Fußgängern reserviert - mit verschiedenartigen Fassaden und Bogenportalen. Wir freuen uns an den zahlreichen Fachwerkhäusern, erfahren aber auch, dass man zwischen Sichtfachwerk und Konstruktionsfachwerk unterscheiden muss: letzteres war von Anfang an verputzt, und man bemüht sich zunehmend, den Originalzustand wieder herzustellen. Dagegen das mit Farbplatten verkleidete Betonungetüm im Zentrum, „Marktdreieck“ genannt, würdigen wir lieber keiner näheren Betrachtung: eine asbestverseuchte, heute schon renovierungsbedürftige Bausünde, ermöglicht durch den Modernitätswahn vergangener Jahrzehnte. Solche ‚Baudenkmäler' gibt es ja auch in Stuttgart. Und welche Projekte, die man hier heute noch plant und durchführt, werden bald als ähnliche Verfehlung gelten? Solche Sünden kann man durch Bauen wie durch Abreißen begehen: Rathausfront Stuttgart, Kaufhaus Schocken, Bonatz-Bahnhof …) Weiter zum Marktplatz und dem Alten Rathaus. Immer wieder weiß Herr Greiner interessante Details zu erzählen: wer hier wohnte, wie man arbeitete, wer zu Besuch kam, woher das Wort „Torschlusspanik“ kommt.

Zwei Informationen werden uns besonders in Erinnerung bleiben. Von der Auseinandersetzung zwischen den Herrscherdynastien im Mittelalter, den Welfen und den Staufern, ist der beklemmende Ruf bekannt „Hie Welf - hie Waibling“. Wer hätte nicht das Letztere auf diese Stadt in der Stauferregion bezogen? Ist aber nicht gesichert - ja es gibt nicht einmal Belege, dass Staufer sich hier länger aufgehalten oder Besitz gehabt hätten. Und zur Zerstörung der Stadt durch die Kaiserlichen im Jahr 1634: da hatten sich die ehrbare, hochmögende Obrigkeit (Schultheiß, Stadtvogt, Ratsherren, Geistlichkeit) rechtzeitig samt Habe in Sicherheit gebracht und überließen die Bürger ihrem Schicksal. Erinnert uns das nicht an das Verhalten der Nazi-Bonzen in Ostpreußen? Als die Rote Armee im Winter 44/45 näher rückt, verbieten sie der Bevölkerung die Flucht, sind aber dann die Ersten, die sich mit Lastwagen voller Raubgut aus dem Staub machen …

Wir gehen auch ein Stück durch den gut erhaltenen Wehrgang, und Herr Greiner versichert uns glaubwürdig, dass von der alten Stadtmauer (ca. 1000 Meter, Fachausdruck „Bering“) tatsächlich noch drei Viertel vorhanden sind. Unser Weg endet vor dem Stadtmuseum (das zur Zeit renoviert wird), in der Nähe der Galerie Stihl, deren kühle Fassade vielleicht nicht von allen geschätzt wird. Einzelne nutzen noch die Gelegenheit, sich dort die Ausstellung „Bildergeschichten“ anzusehen (Druckbogen von Wilhelm Busch bis Ro-

bert Gernhardt). Vier Mutige erklimmen sogar den Hochwachtturm (Schlüssel bei Tourismusbüro), mit einem Informationsraum über den Staufermythos, und können eine hervorragende Sicht über die Stadt und die ganze Umgebung genießen.
Dann die traditionelle Schlussphase: Einkehr zu Speis und Trank, hier in der Gaststätte „Altes Rathaus“, in einem gemütlichen Raum mit schöner Stuckdecke. Da „elsässische Küche“ angekündigt war, ist es kein Wunder, dass sich „Flammkuchen“ als regelrechter Renner erweist.

Schließlich ein kurioses Finale. Beim Aufbruch glaubt eine (selbsternannte?) Vorhut, nicht auf die anderen und den Organisator warten zu müssen, sondern strebt (orientierungslos?) in eine Richtung, offenbar auf der Suche nach einer Bushaltestelle: dadurch natürlich den Rest der Gruppe hinter sich herziehend. Dabei war eindeutig - schriftlich und mündlich - vermittelt worden, dass wir genau zu der Station gehen würden, wo wir ausgestiegen waren - vor der Michaelskirche. So müssen die Grüppchen wieder eingefangen und in die Gegenrichtung umgepolt werden. Was auch zur Folge hat, dass wir einen günstigen S-Bahn-Anschluss verpassen und eine Viertelstunde auf dem Bahnsteig warten dürfen. Aber was soll’s - ein bisschen ‚trouble’ ist doch auch ganz schön. Wozu gibt es das Lied mit dem kräftigen Refrain „… aber dennoch hat sich Bolle janz köstlich amüsiert“?
Auf jeden Fall gilt für alle - wer dabei war, und auch wer nicht dabei sein konnte: Waiblingen war bzw. ist einen Besuch wert!

Bernhard Völker

Von Degerloch durch die Weinberge hinab in die Stuttgarter City

Warum in die Ferne schweifen? Das hätte als Motto für den Ausflug der Seniorengruppe des Schi-Vereins Stuttgart-Vaihingen am 5. November 2008 dienen können. Denn dieses Mal wurden keine Ziele außerhalb Stuttgart angesteuert, sondern man blieb mitten in der City. Zwar ist es manchmal schwer zu glauben, dass man sich wirklich innerhalb einer Großstadt befindet, wenn man durch Weinberge wandert in einer Landschaft, die jede Postkarte zieren könnte. Wenn dann die Sonne scheint und das Laub der Reben in herbstlichem Gold leuchtet, bietet die Aussicht hinunter in die Stadt und auf die gegenüberliegenden Hügel ein prachtvolles Bild.
So ging es auf dem Schimmelhüttenweg hinunter nach Heslach, wo auf halber Wegstrecke ein kurzer Halt eingeplant war. Hier wurde von Grazia Leoni recht eindrucksvoll die Sage vom Gespensterschimmel erzählt. Nicht wenige konnten sich vor ihrem geistigen Auge vorstellen, wie das schneeweiße Pferd in frühester Zeit mit seinem Reiter wie vom Teufel getrieben durch die Gegend sauste.
Am Marienhospital angekommen, ging es weiter bis zum „Eiernest“, einer Wohnsiedlung, die in den Jahren 1926-1928 entstand und Familien mit Kindern vorbehalten war. Bauherr war die Stadt Stuttgart, die sich mit eigenen Wohnungsbauprogrammen bemühte, die nach dem ersten Weltkrieg entstandene Wohnungsnot zu lindern. Ein Spaziergang führte an den malerischen kleinen Reihenhäusern, mit ihren putzigen Vorgärten vorbei: für manche Mitglieder der Gruppe eine Entdeckung, für andere ein Wiedersehen. Alles Wissenswerte über dieses Wohngebiet – Geschichte und Gegenwart – konnte man aus dem ausführlichen Vortrag von Willi Kuhn erfahren.
So zum Beispiel, dass die Siedlung, die heute etwa 600 Bewohner zählt und unter Denkmalschutz steht, aus der „Gartenstadtbewegung“ hervorgegangen ist, die sich Ende des 19. Jahrhunderts für gesunde Wohnungen mit Zugang zu eigenem Garten einsetzte, wohl als Reaktion auf die schlechten Wohn- und Lebensverhältnisse zur damaligen Zeit.

Durch den dicht besiedelten Stuttgarter Süden, am Erwin-Schöttle-Platz vorbei und über den Marienplatz, kam man zur Markuskirche und somit zum Höhepunkt des Ausflugs.

Denn die Gruppe wurde von keinem Geringeren durch die Kirche geführt als dem renommierten Historiker Harald Schukraft, bekannt auch als Autor zahlreicher Reiseführer über Ziele im In- und Ausland. Wenn Herr Schukraft über Geschichte und Architektur erzählt, ist höchste Aufmerksamkeit geboten, denn die Fülle an Informationen, die er liefert, ist wirklich beeindruckend. Aber man folgt ihm gern, weil er es versteht, sein Wissen auf lebendige und fesselnde Art zu vermitteln.

Nun ging es darum, eine Kirche kennen zu lernen, die in Stuttgart ein einzigartiges Beispiel für einen Sakralbau im Jugendstil darstellt. Vom Architekten Heinrich Dolmetsch konzipiert und 1908 fertiggestellt, vermittelt die Kirche einen malerischen und harmonischen Gesamteindruck und zeugt von der großen Sorgfalt und Liebe zum Detail, die das Werk des Architekten kennzeichnen. Besonders eindrucksvoll die Christusfigur am Kreuz über dem Altar, die Kanzel mit Reliefintarsien, der Taufstein in seiner mit Holzornamenten verzierten Nische. Herr Dolmetsch kümmerte sich aber auch intensiv um praktische Details, wobei ihm die Akustik besonders am Herzen lag. Der gute Klang sollte nicht nur der Kirchenmusik dienen, sondern zu einer Zeit, als man Mikrofone noch nicht kannte, sollte die Predigt im gesamten Kirchenraum für alle gut hörbar sein. Da bediente er sich eines technischen Kniffs: Beim Verputzen der Wände fügte er Korkschrot hinzu

und diese Maßnahme war so wirkungsvoll, dass auch heute die Markuskirche, dank ihrer Akustik, für Konzerte bestens geeignet ist.

Eine bauliche Besonderheit hat die Kirche noch zu bieten: Der Turm war in Deutschland der erste, der in Eisenbeton ausgeführt wurde. Durch diese zur damaligen Zeit noch recht neue Bauweise, die auch für das Gewölbe im Kirchenschiff angewendet wurde, konnten die Baukosten deutlich reduziert werden. Vielleicht ist es aber auch der Stabilität dieses Baumaterials zu verdanken, dass die Erschütterungen während des Kriegs dem Turm und der Kirche insgesamt wenig anhaben konnten.

Ein wichtiges Ereignis prägte die Geschichte der Markuskirche in der Nachkriegszeit. Am 17. Oktober 1945 - die Kirche war im Gegensatz zu vielen anderen fast unbeschädigt geblieben - tagte hier, in Anwesenheit kirchlicher Vertreter aus dem Ausland, der Rat der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD). Pastor Martin Niemöller hielt bei dieser Gelegenheit eine Rede, aus der das „Stuttgarter Schuldbekenntnis“ hervorging. Eine Bronzetafel mit dem Wortlaut, die im Innenraum der Kirche hängt, erinnert daran.

Historiker Harald Schukraft bei seinem Vortrag vor der Markuskirche

Kultur und Geschichte satt, also, für unsere Seniorengruppe. Nach so viel Nahrung für den Geist fand der Ausflug in der Gaststätte der Brauerei Dinkelacker in der Tübinger Straße den richtigen Abschluss, denn hier war auch für das leibliche Wohl bestens gesorgt.
Dafür, dass die Organisatoren eine so stattliche, rekordverdächtige Teilnehmerzahl von 41 Personen begrüßen durften, nochmals allerherzlichsten Dank.

Grazia Leoni Willi Kuhn

SANITÄR Marquardt

Robert-Koch-Straße 53
70563 Stuttgart - Vaihingen
Telefon: 0711 • 90 13 80

Email: info@sanitaer-marquardt.de
Internet: www.sanitaer-marquardt.de

Hüttenputz

Gärtnerisch begabte und unbegabte Helfer gesucht

Um unser Gelände im Rosental in Schuss zu halten, ist es notwendig, vor dem Winter eine größere Putzaktion zu starten, um das Laub der Bäume wegzurechen und sonstige Verunreinigungen, die sich das Jahr über angesammelt haben, zu beseitigen.
Um hierzu in einer gemeinsamen Aktion loszulegen, wurde ein Hüttenputztermin festgelegt. Er findet statt am

Samstag, 21. November 2009 ab 9 Uhr
in der Skihütte im Rosental

Bitte tragt euch in die Liste in der Skihütte ein, oder meldet euch bei Anne oder Uli Marquardt, wenn ihr ein paar Stunden Zeit für den Schi-Verein erübrigen könnt.
Weitere Fragen zum Hüttenputz beantworten Anne und Uli Marquardt, Tel. 74 12 78.

Weihnachtsmarktnachlese 2008

Wieder waren fast 100 begeisterte Helfer zur Stelle, um unsere Weihnachtsmarktaktion zu bewältigen. Jeder, der schon einmal mitgeholfen hat, weiß, wie viel Arbeit in diesem Wochenende steckt. Deshalb möchten wir uns ganz herzlich bei allen bedanken, die mitgeholfen haben, dieses Mal ein neues Rekordergebnis zu erzielen.

Wie jedes Jahr gab es wieder ein paar Helfer, die zum ersten Mal mitgemacht haben. Die „alten Hasen“ haben sicher bemerkt, dass wir Organisatoren tatkräftige Unterstützung durch Christiane und Bernd bekommen haben. Das hatte einen Grund; ab nächstem Jahr werden die beiden die Weihnachtsmarktleitung übernehmen. Natürlich werden wir ihnen noch mit Rat und Tat zur Seite stehen und hoffen, dass sich auch für den nächsten Weihnachtsmarkt so viele Helfer melden.
An dieser Stelle möchte ich auch noch daran erinnern, dass wir immer selbstgemachte Marmelade am Kreativstand verkaufen. Also, wenn ihr im Sommer Marmelade kocht, denkt auch an den Schi-Vereins-Stand auf dem Weihnachtsmarkt und macht ein paar Gläser mehr, die ihr dafür spenden könnt. Für Bastelideen oder besondere Weihnachtsbäckereien sind wir ebenfalls sehr dankbar.
Wir freuen uns schon auf den nächsten Weihnachtsmarkt, der hoffentlich wieder so erfolgreich wird wie das letzte Mal. *(Anne Marquardt)*

Skibasar 2008 – Rückblick

Wieder „zuhause“ in der Österfeldhalle, war unser Skibasar 2008 erneut eine sehr gut besuchte und damit auch wirtschaftlich erfolgreiche Veranstaltung.
Der ganz große Dank gilt allen fleißigen Helfern, die wie gewohnt für einen reibungslosen Ablauf gesorgt haben. Für die einzigen wirklichen Schwierigkeiten haben wir (Dagmar & Hartmut) selbst gesorgt, indem wir die Nummernkreise der Annahmeformulare zu sehr aufgemischt haben. Das hat in unserem Abrechnungsbüro zunächst für etwas Blutdruck gesorgt, aber Heli und Anne haben schließlich souverän die aufgebauten Klippen umschifft.

Für alle, die nicht dabei waren, hier einmal ein bisschen „ZDF“*:

Abgegebene Artikel:	1240 St.
An 5 Annahmekassen	
(je 2 h)ergibt das:	248 Artikel pro Team!!!
Verkauft wurden:	571 St.
Helfer:	67 Personen

***Z**ahlen, **D**aten, **F**akten

Ungeachtet des guten Ablaufs, hat die Einführung der Annahmegebühr von 1 € pro Artikel für Helfer bekanntlich Diskussionen verursacht. Hintergrund ist, dass der Zeitaufwand für Helferartikel gleich ist wie für normale Artikel. Des Weiteren verfolgen wir das Ziel, dass z. B. der unverkäufliche Overall aus früheren Zeiten nicht zum xten Male im Skibasar angeboten wird und wir außerdem vermeiden wollen, dass Handschuhe oder ähnliches zum Verkaufspreis von 1-2 € abgegeben werden, da der Zeit- und Nutzenaufwand hierfür beim Skibasar in keinem Verhältnis steht.

Die Verkaufsprovision von 15% wird für Helfer nach wie vor **nicht** in Abzug gebracht. Der 1 € Annahmegebühr müsste bei guter, verkaufbarer Ware zu verschmerzen sein. Er sorgt unter anderem für ausreichend Helfervesper während des Basars. Wenn noch was davon übrig ist, fließt es in den Vereinstopf, aus dem u. a. wieder Jugendausfahrten und die Vereinsmeisterschaften gesponsert werden.

Der nächste Skibasar steht zwar noch nicht vor der Tür, aber er kommt ganz sicher am

Samstag, den 14. November 2009

Damit auch dieser wieder ein Guter wird, brauchen wir wie üblich viele helfende Hände. Wer bereits heute weiß, dass Stress, Hektik, Tempo, Schlussverkaufsatmosphäre, Engagement und Spontaneität genau sein Ding sind und am 14.11.2009 Zeit hat, kann sich gerne jetzt schon bei uns melden. Wie üblich, haben wir auch immer ein offenes Ohr für neue Ideen und freuen uns über jede Anregung.
(Dagmar & Hartmut Novacek)

Weihnachten beim Schi-Verein

Als letzte Veranstaltung im Jahr 2008 wurde am 07.12.2008 die Weihnachtsfeier für die Erwachsenen in der Skihütte im Rosental abgehalten. In der schön geschmückten Skihütte kam schnell weihnachtliche Stimmung auf. Es wurden Weihnachtslieder gesungen, begleitet von Miriam Schuler auf der Trompete, was dem Ganzen ein besonderes Flair verlieh. Dazu wurden verschiedene weihnachtliche Geschichten vorgelesen. Wie immer gab es Kaffee und viele selbstgebackene Kuchen. Die Skihütte war gut gefüllt, und alle Tische waren besetzt. So konnten wir uns mit einem besinnlichen Nachmittag auf Weihnachten einstimmen.

Sportabzeichen

Schon seit einiger Zeit gibt es den Plan, mit einer größeren Gruppe von Vereinsmitgliedern das deutsche Sportabzeichen abzulegen. Um das Ganze auf eine breitere Basis zu stellen, hat Stephan Flues die Namen der Interessierten gesammelt, und wir haben eine spezielle Seite im Internet erstellt, wo jeder Interessent seine geplanten oder auch schon erbrachten Leistungen eintragen kann.
Um Zugang zu diesem Bereich im Internet zu bekommen, kann man sich an Stefan Flues wenden, der die Zugangsinformation dann per E-Mail mitteilt.
Wir wollen versuchen, zusammen zu trainieren und dann die geforderten Leistungen von einem zugelassenen Prüfer bestätigt zu bekommen.
Weitere Infos im Internet unter **www.schiverein-s-vaihingen.de**

Werden Sie Mitglied beim Schi-Verein Stuttgart-Vaihingen

Mitgliedsbeiträge pro Jahr:	Einzelmitglied	Euro	60.-
	Kinder, Jugendliche	Euro	40.-
	Studenten und Rentner	Euro	40.-
	Paare	Euro	80.-
	Familienbeitrag	Euro	85.-

Bei Vereinsmitgliedschaft besteht bei allen sportlichen Angeboten Versicherungsschutz.

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Eintritt ab dem _____ in den Schi-Verein Stuttgart-Vaihingen.

	Name	Vorname	Geb. Datum	Art d. Mitgliedschaft (siehe oben)
1.	_____	_____	_____	_____
2.	_____	_____	_____	_____
3.	_____	_____	_____	_____

Straße: _____

PLZ:_____Ort: _____

Tel::_____ Email: _____

_____ _____

Ort, Datum Unterschrift

Bei Personen unter 18 Jahren _____

Unterschrift d. Eltern

Ich stimme zu, dass die Daten meiner Kinder für die Familiencard an das Sozialamt übermittelt werden

ja: ☐ nein: ☐

Die Mitgliedschaft wird wirksam nach Annahme durch den Vorstand des Vereins und Zahlung des Jahresbeitrags. Auf die Bestimmungen der Satzung wird verwiesen.

Der Beitrag kann nur per Bankeinzug beglichen werden

Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige(n) ich/wir den Schi-Verein Stuttgart-Vaihingen e.V., den Jahresbeitrag bei Fälligkeit zu Lasten meines/unseres Kontos

Konto Nr. _____ BLZ _____

Kreditinstitut _____

Kontoinhaber _____

mittels Lastschrift einzuziehen._____

Ort, Datum Unterschrift

Stuttgarter Volksbank, Kontonr: 15 438 007 BLZ 600 901 00

Info FamilienCard

Die Familiencard kann eingesetzt werden, um den bezahlten Schi-Vereins Mitgliedsbeitrag für Kinder von der Stadt Stuttgart rückerstattet zu bekommen (max. 90 € pro Kind). Hierbei wird auf Antrag der Betrag von der Familiencard abgebucht und auf das eigene Konto überwiesen.
Um dieses zu ermöglichen, muss der Schi-Verein Daten an das Sozialamt der Stadt Stuttgart übergeben. Diese Daten werden nach Abbuchung der Mitgliedsbeiträge an die Stadt übermittelt. Das heisst, so etwa ab **Ende Mai** sollten die Daten bei der Stadt verfügbar sein. Übermittelt werden nur Daten von Mitgliedern, die eine Einverständniserklärung unterschrieben haben oder die bei der Anmeldung das Feld für die Familiencard mit **JA** angekreuzt haben. Diese Erklärung muss nicht jedes Jahr neu abgegeben werden, sondern gilt bis auf Widerruf.

Wie komme ich zu meinem Geld:

1. alles genau durchlesen
2. unterschriebene Erklärung an K. Keitel oder E. Semrau-Mast weitergeben
3. sobald der Mitgliedsbeitrag eingegangen ist, gehen die Daten an das Sozialamt
4. das Sozialamt gibt die Info an das Bezirksamt
5. Ab Ende Mai kann man mit der FamilienCard zum Bezirksamt zum Abbuchen gehen

Abbuchungsstellen:
alle Bürgerbüros, Bürgerinformationsstellen der Bezirksrathäuser, Sozialamt (Info-Stelle), Sozialamt (Freiwillige Leistungen), Jugendamt (ASD)
Infos unter: 216-2495 (Sozialamt) oder www.stuttgart.de

Erklärung zum Datenschutz

folgende Daten werden elektronisch an die Landeshauptstadt übermittelt und können von den Mitarbeitern der Abbuchungsstellen eingesehen werden:
Name, Vorname, Strasse, Plz, Mitgliedsnummer, Geburtsdatum, bez. Beitrag
Achtung: es werden nur die Daten der Kinder übertragen.

Erklärung des Erziehungsberechtigten:

Name: _____ Vorname: _____ Geb. Datum: _____

Mit der beschriebenen Datenübermittlung für mein(e) Kinde(r) bin ich einverstanden.

Datum: _____ Unterschrift: _____

Bewirtung der Schi-Vereins-Hütte

Um weiterhin so gemütliche Runden in der Skihütte im Rosental ermöglichen zu können, ist der Schi-Verein darauf angewiesen, dass sich Hüttenwirte finden, welche die Skihütte sonntags bewirtschaften.
Leider war zur Drucklegung des Heftes die Liste der Hüttenwirte für Mai-Dezember noch nicht fertig gestellt.

Es werden noch dringend Hüttenwirte gesucht!!

Ab 03. Mai 2009 ist die Skihütte wieder sonntags geöffnet.
(03.05.09: Backwinkel, 10.05.09: Übungsleiter)

Die aktuellen Hüttenöffnungstermin
bitte im Internet nachschauen unter

www.schiverein-s-vaihingen.de

Als Hüttenwirt kann sich jedes Vereinsmitglied melden. Beim ersten Mal wird man durch einen erfahrenen Hüttenwirt unterstützt.
Wer gerne für einen Sonntag Hüttenwirt sein möchte, soll sich bitte bei unserem Hüttenwart melden:

Bruno Sonntag
Tel: 0711 / 67 40 557

oder per email: Bruno.Sonntag@schiverein-s-vaihingen.de

Die Saison beginnt
skiken Sie mit uns !

- Leih-skike
- Vermittlung von Trainern
- kompl. Zubehör
- geprüfter skike-Händler

Geprüfter Online-Fachhändler 09/011 skike 2008

skike®
nothing like!

Sport RÖHRLE

70565 Stuttgart - Rohr

Rathausstr. 2 Tel. (0711) 907 42 24 www.sport-roehrle.de
Rathausstr. 7 Tel. (0711) 74 42 83 info@sport-roehrle.de

like2skike.com